

In der Sitzung am 22.03.2022 befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Themen:

Bürgerfragestunde

Ein Bürger fragte an, ob im neuen Baugebiet „Kleine Wiesen“ in Inneringen, welches über die Pistre - Straße und die Jahnstraße entwässert wird, die bereits bestehenden Kanäle ausreichend seien. Diesbezüglich wurden Berechnungen durch das Ingenieurbüro Kovacic durchgeführt welche zum Ergebnis kamen, dass die Kanäle ausreichend dimensioniert seien.

Des Weiteren wurde angefragt ob bei den Bauplätzen Im Erschland auch eine Versickerung auf den Bauplätzen vorgesehen ist. Hierzu wurde dem Bürger mitgeteilt, dass der Bauherr vorab prüfen lassen muss ob eine Versickerung auf dem eigenen Grundstück grundsätzlich möglich ist. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist eine Einleitung in die Kanalisation zulässig.

Durch die Stadtverwaltung wurde im Bereich des Ärztehauses in Hettingen eine Sitzbank angebracht. Diese Anbringung wurde von einem Gemeinderatsmitglied gelobt.

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende teilte mit, dass im Bauhof ein neuer Mitarbeiter eingestellt wird. Herr Uwe Müller, wohnhaft in Inneringen, wird das Team des Bauhofes in Vollzeit verstärken.

Weiter teilte die Vorsitzende mit, dass die Stadt mit der Telekom einen Erbbauvertrag über 99 Jahre abgeschlossen hat. Auf dem bedachten Flurstück im Gewinn Hühnerbühl steht ein Mobilfunkmasten.

Baugesuche

Für folgende Bauanträge erteilte das Gremium das städtebauliche Einvernehmen:

- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und Stellplatz, Beim Kirchhof 6, Inneringen
- Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage, Schulstraße 14, Inneringen
- Neubau einer Lagerhalle, Überspannung der Fischzuchtanlage mit Schutznetzen, wasserrechtliche Genehmigung der Forellenzucht, Stollbeckstraße, Hettingen
- Anbau eines Treppenhauses an das bestehende Wohnhaus, Breitestraße 4, Hettingen

Verschiedenes und Bekanntgaben

Sanierungsmaßnahmen Ringstraße:

- Für die Sanierung der Ringstraße in Inneringen wurde der beantragte ELR-Zuschuss in Höhe von 362.454 Euro bewilligt.

Die Entscheidung über den beantragten Zuschuss beim Ausgleichsstock in Höhe von 350.000 Euro wird im Juni dieses Jahres entschieden.

Der Antrag auf Förderung im Bereich Kanalarbeiten über die Härtefallregelung wurde abgelehnt. Beantragt wurden hierfür Zuschussmittel in Höhe von 317.800 Euro.

Ebenso wurde für die Erneuerung der Wasserleitung ein Antrag über einen Zuschuss in Höhe von 131.250 Euro über die Härtefallregelung gestellt. Auch hier steht die Entscheidung noch aus.

Der Baukostenumfang liegt nach derzeitiger Kostenschätzung für die Ringstraße bei rund 1,8 Mio. Euro.

Nach der Entscheidung über alle beantragten Zuschüsse wird über die zeitliche Realisierung entschieden.

- Die Vorsitzende informierte das Gremium darüber, dass im Kindergarten Hettingen aufgrund von Personalausfällen in den Wochen vom 07.03.2022 – 11.03.2022 und 21.03.2022 – 25.03.2022 nur eine Notbetreuung für die Kinder angeboten werden konnte.

- Bezüglich des Bürgerbüros in Inneringen teilte die Vorsitzende mit, dass dieses voraussichtlich nach Ostern wieder geöffnet werden kann.

- Der Zweckverband Mittlere Lauchert hat eine Zuschusszusage in Höhe von rd. 122.000 Euro für die Beschaffung von zwei Notstromaggregaten erhalten. Die Beschaffung sowie die Erstellung von Unterbringungsmöglichkeiten werden, nach Berechnungen eines Ingenieurbüros rd. 286.000 Euro kosten. Diese Maßnahmen werden vom Zweckverband geplant und durchgeführt.

- Aus dem Gremium heraus wurde angefragt was die Stadt plant um den Zivilschutz der Bevölkerung sicherzustellen und ob hierzu Sirenen im Stadtgebiet installiert werden. Hierzu teilte die Vorsitzende mit, dass die Sinnhaftigkeit von Sirenen derzeit sehr ausführlich diskutiert wird. Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr die Thematik bewerten, vielleicht auch kreisübergreifend besprechen, um hier eine sinnvolle und im Notfall funktionierende Lösung zu erreichen.

- Am Freitag, 18.03.2022, fand die Kanalbefahrung des Sees in Inneringen mit einer Kamera statt. Hierbei wurde festgestellt, dass das Wasser sowohl am defekten Kanal als auch am alten Durchlass abläuft. Deshalb hat der See bereits seit längerer Zeit einen niedrigen Wasserstand. Die beschlossene Vorgehensweise zur Wiederbelebung des Sees wird weiterverfolgt.